

Andere Weiterbildungen**Tätigkeiten****Sexualpädagogen und Sexualpädagoginnen informieren und beraten Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen zu Themen rund um sexuelle Gesundheit und Partnerschaft.**

Sexualpädagogen führen Beratungen, Schulungen und Veranstaltungen zu sexualitäts- und partnerschaftsbezogenen Themen durch. Damit leisten sie einen Beitrag zur Prävention von ungewollten Schwangerschaften, sexuell übertragbaren Infektionen inkl. HIV/Aids, sexueller Gewalt und Ausbeutung sowie Homophobie. Sie sind bei Beratungsstellen und Schulen, in der Jugend- und Elternarbeit, in Alters- und Behindertenheimen, Gesundheitszentren und Spitälern sowie für weitere Institutionen tätig.

Sexualpädagoginnen bereiten die Informationen alters- und adressatengerecht auf. Zielgruppen sind insbesondere Kinder und Jugendliche sowie Betreuungs-, Pflege-, Lehr- und weitere Fachpersonen in deren Umfeld.

Die Kommunikation über Sexualität und Partnerschaft ist geprägt von gesellschaftlichen und kulturellen Werten und Normen. Dies erfordert von den Berufsleuten ein behutsames Vorgehen. Sexualpädagogen finden die richtige Sprache für die jeweilige Zielgruppe, können mit schwierigen Themen umgehen sowie Nähe und Distanz regeln. Sie wahren ihre eigene Intimsphäre wie auch diejenige ihres Gegenübers.

Ziel der Arbeit von Sexualpädagoginnen ist eine optimale Informationsvermittlung zu den Themen sexuelle Gesundheit, sexuelle Rechte und Partnerschaft. Darüber hinaus begleiten und unterstützen Sexualpädagoginnen Menschen aller Altersstufen in der Entwicklung und Gestaltung einer selbstbestimmten Sexualität. Die sexuelle Selbstbestimmung gilt als Voraussetzung für den Schutz der sexuellen Integrität beziehungsweise der sexuellen Gesundheit. Die Fachpersonen vermitteln das notwendige Wissen zu den gesundheitlichen, psychischen, kognitiven und körperlichen Aspekten. Sie begleiten die Ratsuchenden beim Erwerb der relevanten Kompetenzen, zum Beispiel bei der Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen, beim Kennenlernen eigener Ressourcen, bei der Umsetzung von Wünschen sowie bei der Übernahme von Verantwortung.

Berufsfeld 22
Bildung, Soziales**Ausbildung****Grundlage**

Die Ausbildungen sind nur z. T. eidgenössisch geregelt. Für Nachdiplomstudien gelten: Hochschulförderungs- u. Hochschulkoordinationsgesetz HFKG vom 30.9.2011 sowie Verordnung des EVD vom 2.9.2005 über Studiengänge, Nachdiplomstudien und Titel an Fachhochschulen.

Ausbildungsmöglichkeiten

- Hochschule Luzern HSLU
- Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie isp, Zürich

Dauer

1 bis 3 Jahre, berufsbegleitend

Ausbildungskonzept/-inhalte

Die Weiterbildungen sind praxisorientiert: Intervention, Supervision und Praktika ergänzen die Theorie. Es werden Module angeboten zu Themen wie sexuelle Rechte, Konzepte und Kompetenzen der Sexualpädagogik, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, psychosoziale Beratung zu Sexualität und Gesundheit.

Abschluss

- HSLU: "Master of Advanced Studies (MAS) Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich"; SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz vergibt für 2 CAS den Fachtitel "Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung"
- isp Zürich: "Master of Arts in Sexologie" und dipl. Sexualpädagoge/-pädagogin isp (einjähriger Diplomlehrgang)

Voraussetzungen

In der Regel gilt:

- eidg. anerkannter Tertiärabschluss (z. B. Höhere Fachschule, Fachhochschule oder Universität) im Sozial-, Gesundheits- oder Bildungswesen, beispielsweise im Bereich Pädagogik, Psychologie, Jugendarbeit, Berufsbildung, Seelsorge, oder gleichwertiger Ausweis
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung im Bereich Pädagogik und Beratung
- Aufnahmeverfahren (isp Zürich)

Über Details informieren die Bildungsinstitutionen.

Anforderungen

- Kontaktfreudigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Verantwortungsbewusstsein

Weiterbildung

Kurse und Tagungen

Angebote der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit, des isp Zürich, des Fachverbands sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung faseg, von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, von Curaviva Weiterbildung und von diversen weiteren Bildungsanbietern im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen

Nachdiplomstufe

Bei entsprechender Vorbildung: Nachdiplomstudiengänge in verwandten Fachbereichen, z. B. Prävention und Gesundheitsförderung, Lösungs- und Kompetenzorientierung, Systemische Beratung, Kinder- und Jugendhilfe, Public Health

Berufsverhältnisse

Sexualpädagogen und Sexualpädagoginnen arbeiten als Angestellte oder Selbstständigerwerbende für Fach- und Beratungsstellen, für Schulen, schulärztliche Dienste, Heime, Spitäler sowie Institutionen des Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesens. Sie sind in den Bereichen Sexualpädagogik und Sexualberatung, Familienplanung, Aidshilfe und im Behindertenbereich tätig. Der Bedarf an Fachleuten ist eher beschränkt und besteht insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in Schulen und bei schulergänzenden Angeboten.

Weitere Informationen

Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
6002 Luzern
Telefon: 041 367 48 48
www.hslu.ch/sozialarbeit

Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie isp
8001 Zürich
Telefon: 044 940 22 20
isp-zuerich.ch/

Fachverband sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung faseg
8000 Zürich
www.faseg.ch

SEXUELLE GESUNDHEIT
Schweiz
3011 Bern
Telefon: 031 311 44 08
www.sexuelle-gesundheit.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Elternbildner/in 22 / 0.710.43.0
Berater/in im psychosozialen Bereich (HFP) 22 / 0.734.21.0